Literarische Neuerscheinungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1962)**

Heft 56

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ricordo del fasto artistico della città lagunare, ma sopratutto lo spirito settecentesco di questa città, vale a dire, la magia di saper vivere impersonificandosi in tale secolo che è il secolo delle frivolità, della grazia arguta, delle sorridenti mascherine e dei lussuosi costumi. Nel Gennaio del 1768 il Granduca Carlo Eugenio organizzò nel grande Piazzale in Ludwigsburg, la «I Venezianische Messe». Era, ed ogni anno poi si ripeterono, un vero e proprio mercato con feste folkloristiche, dove in baracconi, della grandezza di ca. 4 per 2, venivano rispettivamente vendute le rarissime porcellane, preziosissimi oggetti di orafo e persino pappagalli viventi! Tutt'attorno era festoso, si ballava e si danzava. Venditori e compratori, dal Duca al Contadino, dalla Dama alla Donzella, portavano la mascherina ricca di mistero e quindi di grazia e di scherzo. Gli Arlecchini, le Colombine, Scaramuzzi e Pantaloni, al seguito dei loro Signori, animavano con le loro scherzose festosità il piazzale.

Tali fiere erano annuali e facevano parte dei cosidetti «Winter Divertissements» della Corte Ducale. Carlo Eugenio, che fu il magnate della manufattura di porcellana di Ludwigsburg, lasciò modellare in porcellana questi baracconi, uno dei quali abbiamo il piacere di esporre nel nostro Stand a Palazzo Strozzi.

(Siehe Bild auf 3. Umschlagseite)

III. Literarische Neuerscheinungen

Arthur Lane: English Porcelain Figures of the 18th Century. Faber and Faber, London. 148 Seiten, 96 meist ganzseitige Schwarzweissaufnahmen, 4 Farbtafeln. (Artis, Zürich, Jan./Febr. 1962.)

Bücher über englisches Porzellan gibt es seit Kriegsende in grosser Zahl. Sie schildern die Geschichte einzelner Manufakturen und ihre Erzeugnisse. Lane, der Vorsteher der ungeheuren keramischen Sammlung des Victoria und Albert Museums, geht hier andere Wege. Kaum jemand ist berufener als er, die englische keramische Plastik zu behandeln. Alle seine Publikationen in Zeitschriften und in Buchform sind ausgezeichnet fundiert und für den Sammler ein Genuss. Im neuen Buch hat der Verfasser all das verarbeitet, was er im Laufe von 30 Jahren an Erfahrungen und Wissen gesammelt hat. Er beginnt mit dem Einfluss des Meissner Porzellans auf England, wobei wichtiges zeitgenössisches und bis jetzt wenig bekanntes Literaturmaterial verwertet wird. Das erste Kapitel befasst sich mit der Technik der Figurenherstellung, deren Masse (die eine selbständige englische Erfindung ist), Modellierung, Bossierung, dem Brand und der Bemalung. Ein spezieller Abschnitt behandelt das Verhältnis der Porzellanplastik zur Bildhauerei, zur zeitgenössischen Skulptur. Dann folgt ein Kapitel über die Vorbilder (Plastiken anderer Künstler, Stiche in grosser Zahl, Modelle anderer Fabriken). Jede englische Fabrik hat ihre eigene Abhandlung, wobei die Londoner Manufaktur Chelsea wohl die bedeutendste ist. Einer neuen, noch unbekannten Fabrik hat Lane die 29 Figuren vom Typus «Girl-in-a-swing» zugeschrieben; seine zusammen mit Charmeston publizierten Studien sind neu. SD

Jeanne Giacomotti: La majolique de la Renaissance. Un volume in-8° carré, avec 32 planches dont 8 en couleurs, cartonné toilex, sous jaquette illustrée en 4 couleurs, NF. 30.— + T.L. (Presses universitaires de France.)

La majolique italienne, après avoir connu au siècle dernier une vogue immense, semble aujourd'hui un peu délaissée par les amateurs. Si elle a suscité, assez récemment encore, de remarquables travaux d'érudition, il n'existe pas, en fait, d'études françaises facilement accessibles qui en donnent une vue d'ensemble.

Le présent livre fait une manière de mise au point des connaissances acquises à l'heure actuelle sur le sujet afin de les répandre dans le grand public et d'en rénover l'intérêt.

La majolique de la Renaissance comprend non seulement la production des ateliers en activité dans la péninsule elle-même, mais aussi celle des nombreux artisans italiens établis en Espagne, dans les Pays-Bas, en France et jusqu'en Europe centrale, où ils poursuivirent leur fabrication suivant les mêmes méthodes et où ils enseignèrent leur art.

Le choix des illustrations, tirées presque en totalité des collections publiques, vise surtout à dégager les principaux modèles de décor caractéristiques de La majolique de la Renaissance. L'utilisation de détails agrandis aidera le lecteur à se familiariser avec les divers procédés en usage aux XVe et XVIe siècles.

Museum des Kunsthandwerkes Leipzig: Kunsthandwerk und Plastik aus Deutschland. Seeman Verlag Leipzig, 1961, mit vielen Abbildungen.

Der Katalog zeigt einige interessante Porzellane aus dem Besitz des Museums, wie Böttgerkumme mit Reliefdekor, Meissner Callotfigur, Deckeldose mit Höroldtmalerei, einen Fayencekrug mit Chinesendekor von Löwenfinck und von Bustelli Tänzerin aus der Italienischen Komödie.

Old Chinese Art, grosses Format mit prächtigen farbigen Abbildungen. Preis 250 Dollar.

Von 10 000 Kunstgegenständen wurden 84 für dieses Werk ausgewählt. Publiziert: Chugoku Kinseki Toji Zukan Kanko-kai, Osaka, Japan.